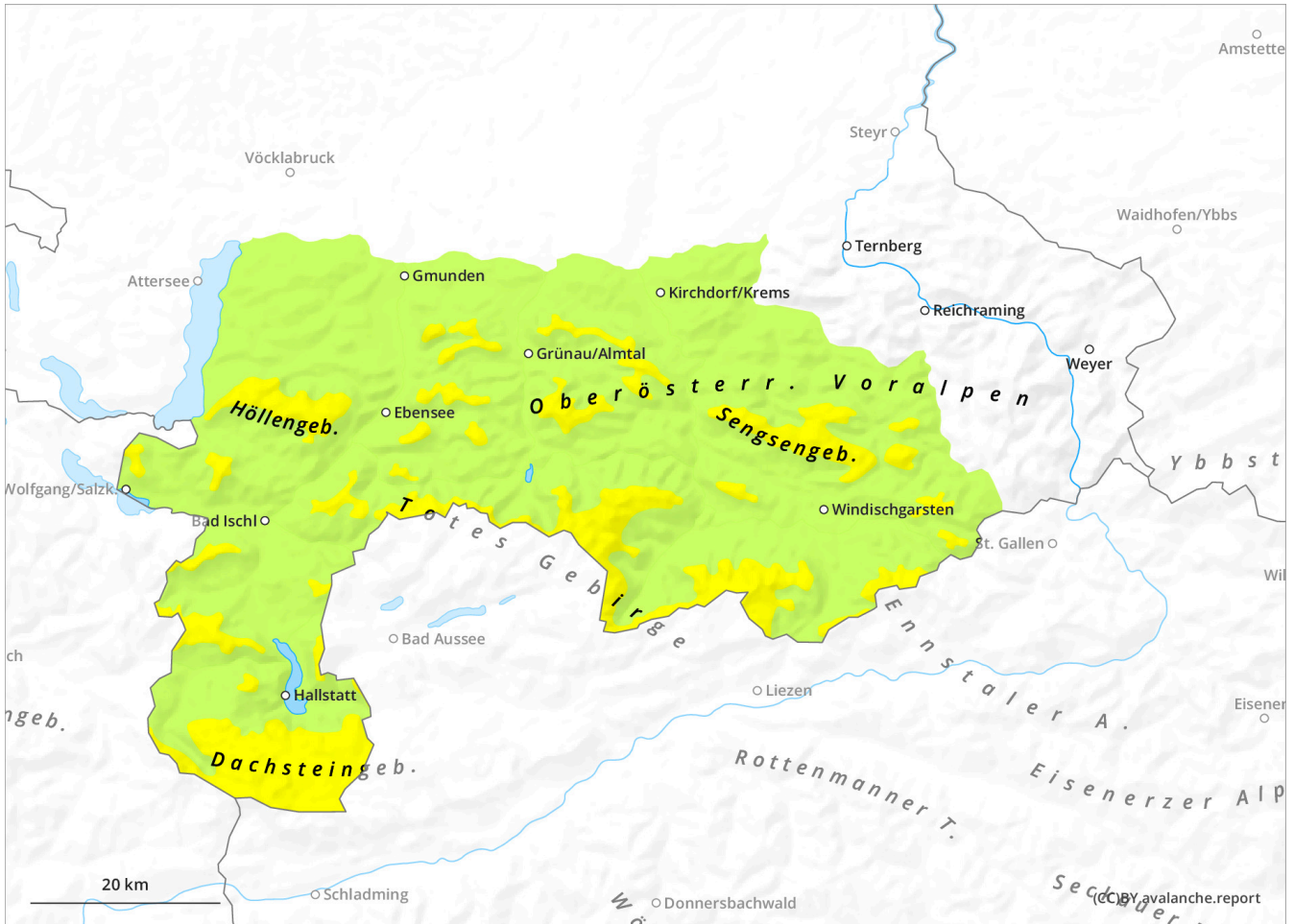
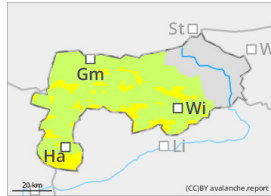


Temperaturanstieg im Tagesverlauf, zeitweise etwas Sonne, Tribschnee beachten!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 9. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Frischen Triebschnee in den Hochlagen meiden!

Gefahrenbeurteilung

Über der Waldgrenze wird die Lawinengefahr als mäßig eingestuft. Zu beachten ist der frische Triebschnee und in den Hochlagen das Altschneeproblem. Gefahrenstellen gibt es nord- und ostseitig im Steilgelände. Zu beachten sind vor allem frisch eingewehte kammnahe Bereiche und Übergänge von wenig zu viel Schnee. Eine Auslösung von Schneebrettlawinen ist insbesondere bei großer, stellenweise auch bei geringer Zusatzbelastung möglich. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Es gab rund 15 cm Neuschnee, der durch starken Wind vor allem in den Kamm- und Gipfellagen verfrachtet wurde. Der Trieb- und Neuschnee liegt auf einer unterschiedlich ausgeprägten Altschneedecke. Oberflächlich ist sie oft hart, teils auch eisig bis selten noch locker. Die Bindung ist nicht immer ausreichend. Mit den milden Temperaturen kann sich die Schneedecke setzen und wird oberflächlich etwas angefeuchtet. Die Altschneedecke enthält in den Hochlagen aufbauend umgewandelte kantige Kristallformen. Die Schneedecke ist sehr unregelmäßig verteilt.

Wetter

Am Mittwoch lockern die Wolken auf und lassen zeitweise die Sonne scheinen. Der Wind weht schwach bis mäßig stark. Es wird milder, in 1500 m steigt die Temperatur von -1 auf 4 Grad, in 2000 m von -4 auf 2 Grad Celsius.

Am Donnerstag scheint bei föhnigem Wetter bei aufgelockerten Wolken zeitweise die Sonne. Am Vormittag ist ein wenig Niederschlag möglich. In den Hochlagen weht zum Teil lebhafter Südwestwind. In 1500 m hat es zu Mittag um 4 Grad und in 2000 m um 1 Grad.

Tendenz

Mit der Setzung der Schneedecke geht die Auslösebereitschaft für Schneebrettlawinen langsam zurück.